

SITZUNGSVORLAGE

Fachamt: Ortsbauamt
Datum/Verfasser: 09.05.2019/Reiner Wittmann
Aktenzeichen: 564.320

Atriumhalle - Sanierung der Fassade

1. Sachverhalt

Die Fassadensanierung der Atriumhalle stand schon mehrfach auf der Tagesordnung des Technischen Ausschusses, da im Bereich des Sockelanschlusses der Fassade zum Pausenhof Feuchteschäden aufgetreten sind. Vgl. SV 052/2017 TA am 30.05.2017. Am 16.10.2018 hat der Technische Ausschuss der „Sanierung der geschädigten Holzteile“ zugestimmt und die Gemeindeverwaltung beauftragt die Maßnahme im Haushalt 2019 anzumelden, einzuplanen und im Frühjahr 2019 auszuschreiben. (vgl. SV 131/2018).

Vom Architekturbüro D'Inka Scheible Hoffmann Lewald Architekten Partnerschaft mbH (Planungsbüro der Atriumhalle) wurden die Maßnahmen inzwischen beschränkt ausgeschrieben und Angebote eingeholt.

Sanierung geschädigter Holzteile im Sockelanschluss an der westlichen Glasfassade angrenzend zum Pausenhof:

Außenanlagen, Aufgrabung, Erdarbeiten, Dämmung mit Grundmauer = finanziert 55.000 € (auf der Basis eines Richtpreisangebotes mit Nebenkosten.)

Zur Angebotsabgabe für den Teil 1 - Tiefbau- und Erdarbeiten wurden auf Grund der speziellen Arbeiten (Kleingeräte, teilweise Handarbeit u.a.) drei regionale Fachfirmen aufgefordert.

Günstigster Bieter ist die Fa. Hortus aus Lorch-Weitmars mit einer Angebotssumme von brutto 43.331,93 €.

(Fa. Hortus ist Jahresbauunternehmer der Gemeinde im Tiefbau und war im Frühjahr ebenfalls günstigster Bieter bei der öffentlichen Ausschreibung „Neugestaltung Parkplätze Wittumshalle Urbach“).

Zur Angebotsabgabe für den Teil 2 - Abdichtungsarbeiten wurden fünf regionale Fachfirmen aufgefordert.

Günstigster Bieter ist die Fa. Ittermann aus Rudersberg mit einer Angebotssumme von brutto 26.831,29 €. (Fa. Ittermann hat bei der Sanierung der Wittumshalle vor einigen Jahren die Abdichtungsarbeiten des Sockelanschlusses und der UG-Wand fachgerecht und zuverlässig ausgeführt).

Die Gesamtkosten für Teil 1+2 für die Sanierung der geschädigten Holzteile im Sockelanschluss an der westlichen Glasfassade angrenzend zum Pausenhof betragen somit insgesamt 70.163,22 €.

Die überplanmäßigen Kosten können im VwHH Atriumhalle durch Minderkosten bei der Umrüstung der Kippfenstermotoren finanziert werden.

Holzfassadenanstrich

Ob die Lärchenholzverschalung weiter vergrauen soll oder im Grauton ein Erneuerungsanstrichs ausgeführt werden soll, wurde im Technischen Ausschuss am 16.10. 2018 ausgiebig diskutiert und aus den Reihen des Gremiums wurde empfohlen und beschlossen, die Lärchenholzverschalung der Fassade im Trockeneisverfahren komplett abzuschleifen und vergrauen zu lassen.

Die Detailprüfung vor Ort und Rücksprache mit einer Trockeneisstrahlfirma hat nun ergeben, dass aufgrund der Winddichtigkeitsfolie hinter der Lärchenholzverschalung eine Trockeneis-Abstrahlung der Holzlasur der Lärchenholzverschalung nicht möglich ist, da die Winddichtigkeitsfolie beschädigt würde. Das Abschleifen der Holzlasur wäre weitgehend kaum kalkulierbar, nur im Taglohn möglich und eine vollständige gleichmäßige Holzlasurentfernung nicht gewährleistet. Weiterhin würde die Holzverschalung nach dem Abschleifen auf den Wetter- und Schattenseiten wieder ungleichmäßig vergrauen, was nicht gewünscht ist.

Architekt Scheible, Bausachverständiger Lang (Gutachter Sanierung Sockelanschluss), Bauamt und Holzlasur-Fachberater empfehlen aus diesem Grund, die Lärchenholzverschalung anzuschleifen und mit einer substanzerhaltenden Holzimprägnierungslasur im Farbton Graualuminium zu behandeln.

Die Beteiligten sind der Auffassung, dass die Holzimprägnierungslasur der langlebigste und der optisch ansehbarste Fassadenschutz ist.

In diesem Zusammenhang benötigen die Holzfenster dringend einen substanzerhaltenden Lasuranstrich.

Es wird nun vorgeschlagen, die Ausschreibung der substanzerhaltenden Holzfenster- und Holzverschalungslasuren mit einem festgeschriebenen längerfristigen Fertigstellungstermin bis spätestens 30. September 2020 vorzunehmen, um auf Grund der Auslastung der Firmen angemessene Angebote zu bekommen.

Die Holzwerkanstricharbeiten der Holzfassadenschalung und Holzfenster sind im VwHH 2019 mit 24.000 € finanziert.

2. Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat der Gemeinde Urbach vergibt die Aufträge Sanierung Sockelanschluss der Atriumhalle Teil 1 - Tief- und Erdbauarbeiten an die Fa. Hortus mit einer Auftragssumme von brutto 43.331,93 € und Teil 2 - Abdichtungsarbeiten an die Fa. Ittermann mit einer Auftragssumme von 26.831,29 €. Weiterhin wird die Gemeindeverwaltung beauftragt, die Malerarbeiten zur Durchführung der Holzwerkanstriche an Holzverschalung und Fenster auszuschreiben und zu vergeben, mit der Maßgabe, dass die Arbeiten finanziert sind und in max. zwei Teilabschnitten bis spätestens September 2020 fertiggestellt werden.

Fehrlen
Bürgermeisterin

Anlage 1 nö - Preisspiegel